

Kirchenbote

Informationen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg Nr. 22 29. November 2013 ZH 471



Michael und Lisa Kobelt freuen sich auf seinen Ruhestand

Kantor geht nach 42 Jahren in Pension

Abschied von Michael Kobelt

Nach 42 erfolgreichen Jahren als Dirigent an der Spitze der Kantorei Kilchberg tritt Michael Kobelt zum Jahresende 2013 zurück und wird am 8. Dezember 2013 sein vorläufig letztes Konzert in der Kirche Kilchberg dirigieren – es soll ein letzter Höhepunkt sein in seiner langen Karriere. Zugleich wird er den Dirigentenstab an Christer Løvold übergeben, welcher fortan der Kantorei vorstehen wird. Es ist nicht nur, dass er in die Garde der AHV-Teenager eingetreten ist, sondern vielleicht auch um allfälligen Streichen der Gesundheit zuvorzukommen. Für uns alle ist dies sicher ein grosser Verlust.

Michael stammt aus einer Familie hochbegabter Musiker und er selber ist vertraut mit vielen Instrumenten – der Name Kobelt ist in der Musikwelt ein "Brand". Trotz all diesen Auszeichnungen ist er, seinem Wesen entsprechend, ein eher bescheidener Mensch geblieben. Er hat sich stark auf die klassische Musik ausgerichtet – andere Stilrichtungen, wie Blues- oder Rockmusik, waren nie wirklich sein Ding.

Seine musikalischen Leistungen, Erfolge und Vermächtnisse an Kilchberg würden viele Seiten füllen, aber wichtig erscheint die Tatsache, dass Michael Kobelt seine Idee, selten gespielte, aber doch machbare Werke aufzuführen, konsequent verfolgt hat. Dies auch in Anbetracht der Situation, dass er ja keinem professionellen Chor vorgestanden ist.

Charakteristisch an Michael ist, dass er immer gradlinig die musikalische Arbeit und die damit verbundene Disziplin über alles andere stellte, was den Chor dann zu erstaunlich vielen hervorragenden Aufführungen

antrieb. Ein weiteres Markenzeichen ist, dass er nie aufbrausend war, auch wenn er sich da und dort wohl geärgert hat. Ein bisschen gezeigt hat er es schon, sonst merken es die lieben Mitmenschen ja nicht. Was den Chor im Speziellen betrifft, hat es Michael über die Jahrzehnte verstanden, die doch sehr unterschiedlich ausgerichteten Individuen bei der Stange zu halten und zu Höchstleistungen anzuleiten.

Martin Keller erinnert sich gerne an Michaels feinen Humor, sein Lächeln, wenn er wahre und andere Anekdoten aus dem Musikerleben erzählte und seine Freude, wenn er über einen guten Witz herzhaft lachen konnte.

Wir wollen Michael Kobelt als den initiativen, offenen und vielseitigen Musiker und Chorleiter in Erinnerung behalten, als der er sich über mehr als 40 Jahre bewiesen und bewährt hat.

Zum Schluss sprechen die Kirchenpflege, das Pfarrkollegium und die Kantorei Michael einen grossen Dank aus für sein Wirken und seine gute, langjährige Arbeit und hoffen, dass er seinen hochverdienten Ruhestand mit den selbstgewählten Aktivitäten und ohne weitere Verpflichtungen nun voll geniessen kann. Sollte er trotzdem wieder einmal zum Taktstock greifen, würden wir uns alle natürlich freuen.

Herzlichst
Peter C. Maier
Präsident der Kirchenpflege

Carl Heinrich Graun (1704 - 1759)

Weihnachts-Oratorium

Zur Weihnacht gehört vielerorts Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium. Sein „Jauchzet, frohlocket!“ läutet alljährlich die besinnlichen Tage ein. Aber auch Carl Heinrich Graun – 19 Jahre nach Bach geboren – und Hofkapellmeister von Preussenkönig Friedrich II., komponierte ein Oratorium zur Weihnacht.

Doch sein ebenfalls 1735 geschriebenes Werk blieb lange vergessen und Aufführungen zu Lebzeiten sind nicht dokumentiert. Erst 1998 wurde es gedruckt vorgelegt.

Graun (*1704) folgte 1714 seinem Bruder Johann Gottlieb Graun an die Kreuzschule in Dresden, wo er bald durch seine schöne Stimme auffiel und neben Gesangs- ersten Klavier- und Cellounterricht erhielt. 1724 wurde Graun als Hofsänger (Tenor) nach Braunschweig berufen. Berühmtheit erlangte er 1755, als seine Passionskantate „Der Tod Jesu“ erstmals aufgeführt wurde. Ausser der Passionsmusik und 28 Opern hinterliess Graun noch einige Instrumentalkompositionen sowie viele kirchenmusikalische Werke, darunter ein „Te Deum“. Dieses, wie auch „Der Tod Jesu“ sind unter der Leitung von Mi-

chael Kobelt in unserer Gemeinde auch schon aufgeführt worden.

Seit Mai probt die Kantorei Kilchberg am Oratorium zu Weihnachten und versucht, geleitet von Kantor Michael Kobelt, den Charakter von Graun zu treffen. Die Chorpartien geben dem Werk den Rahmen, die Strukturalisten sorgen für den Erzählfluss, sie beschränken sich auf wenige Sätze aus dem zweiten Kapitel des Lukas-Evangeliums. Die Arien, vorgetragen von namhaften Solistinnen und Solisten, sind sehr lebendig. Das Gefühlvolle tritt in den Vordergrund – wie man das auch in der darstellenden Kunst dieser Zeit beobachten kann. Die Dialoge und Meditationen sind frei gedichtete Betrachtungen. Graun setzt auf einfache Harmonien, ohne viel Verzierungen, durchsichtig, klar und mit einfachen Mitteln lebendig gestaltet.

Dieses Konzert bildet gleichzeitig den Abschluss des langjährigen Wirkens von Kantor Michael Kobelt. Er geht auf Ende Jahr in Pension. Die feierliche Übergabe des Dirigentenstabes an Christer Løvold wird im Anschluss an das Adventskonzert stattfinden.
Rita Hüni

Sonntag, 8. Dezember 2013, NEUE ZEIT 18.00 Uhr, Weihnachts-Oratorium von Carl Heinrich Graun

in der reformierten Kirche Kilchberg
Türöffnung um 17.15 Uhr

Gunhild Lang-Alsvik, Sopran
Alexandra Rawohl, Alt
Martin Braun, Tenor
Raitis Grigalis, Bass

KANTOREI KILCHBERG

Kammerorchester
Michael Kobelt
Christer Løvold, Orgel
Leitung: Michael Kobelt



Billette à Fr. 40.- und Fr. 30.-
Vorverkauf ab 18.11.13 bei Frau S. Brändli, im Wiesental 7,
Kilchberg - Telefon 044 715 54 38 / susi.braendli@hispeed.ch

Familiengottesdienst am 8. Dezember Brot der Hoffnung im Advent



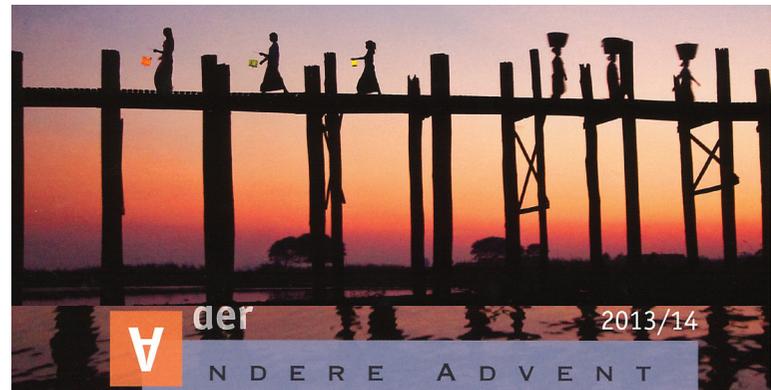
...wie ein Brot in kargen Zeiten seinen Weg findet...

Zum Familiengottesdienst am Sonntag, 8. Dezember 2013 um 10.00 Uhr, mit dem von den 3. Klass-Untikindern feierlich gestalteten Abendmahl laden herzlich ein:

Brigitta Meier, Katechetin und Suzanna Hulstkamp, Pfarrerin

Seniorenachmittag am 11. Dezember

DER VNDERE ADVENT



Die katholische und die reformierte Kirchengemeinde laden herzlich ein zur diesjährigen Adventsfeier am 11. Dezember 2013 um 14.30 im Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Suzanna Hulstkamp und Christer Løvold laden ein zu verschiedenen adventlichen Überraschungen und zum Singen von alten und neuen Adventsliedern.

Sylvia Stehli und ihr Team sorgen wie immer für einen feinen Zvieri. Wenn Sie mit dem Auto abgeholt werden möchten, dann rufen Sie bitte an: Esther Ziegler 044 715 56 51 (Sekretariat)

Morgenessen im Foyer ab 08.30 am

Dienstag, 3. Dezember 2013

Das Küchenteam unter der Leitung von Sylvia Stehli freut sich, Sie verwöhnen zu dürfen. (Im Kirchgemeindehaus im Foyer)



Unkostenbeitrag: CHF 5.-

